

Montags gegen Sparpläne

„Wer nicht kämpft...“

LAUFENBURG (uz). Knapp 30 Personen versammelten sich gestern Abend im Laufenpark, um bei der ersten „Montagsdemo“ gegen die Sparpläne der Bundesregierung zu protestieren. Bis zum 13. September, wenn in Bonn über das Paket abgestimmt wird, soll an jedem Montag an der Stelle demonstriert werden. Und die Gewerkschaftergruppe, die zu der Aktion unter dem Motto „Der Hochrhein steht auf und kämpft für Arbeitsplätze und gegen den sozialen Abbau“ aufgerufen hat, erhofft sich, daß der Funke auch auf andere Orte überspringt.

Friedrich Zell von der Vertrauenskörperleitung der Firma H. C. Stark, bedauerte, daß es nach den Protesten von 350 000 Menschen am 15. Juni in Bonn wieder ruhig geworden sei – „zu ruhig“. So sollten die Montagsdemonstrationen nicht nur zu einem Signal für den ganzen Hochrhein werden, sondern darüber hinaus auch die Bevölkerung zu einer breiten Beteiligung bei der Großdemonstration mobilisieren, die für Samstag, 7. September, in Stuttgart geplant ist. Denn, so der Gewerkschafter Zell: „Wer kämpft, kann gewinnen, wer nicht kämpft, hat bereits verloren.“



PREMIERE IM LAUFENPARK: Gestern Abend versammelten sich in Laufenburg knapp 30 Menschen, um zum Auftakt der „Montagsdemonstrationen“ gegen das Bonner Sparpaket zu protestieren. Die Aktion soll sich in den nächsten Wochen bis zum Beschlußtermin regelmäßig wiederholen.

Bild: Zaiser